

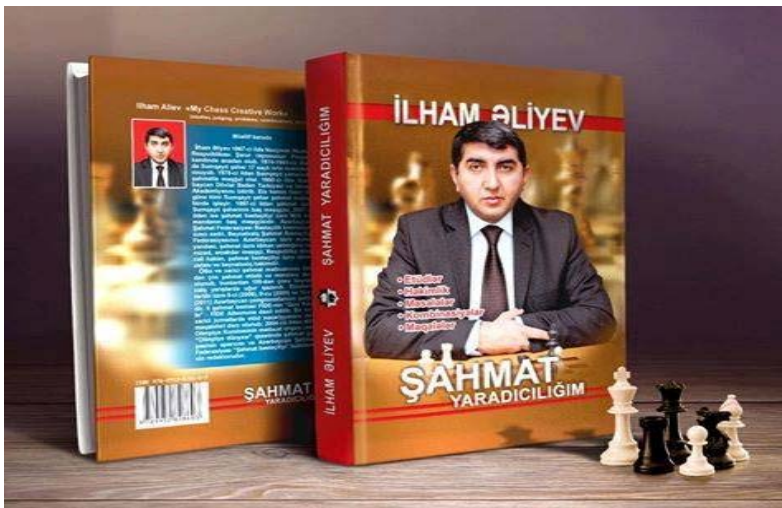
**Studien - Abteilung**

**Bearbeiter: Martin Minski, Dolziger Str. 5, D-10247 Berlin**

**Telefon: 030 - 422 28 35; E-Mail: m.minski@web.de**

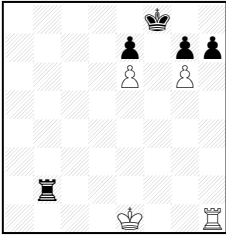
**Ilham Alijew** wurde 1967 in Aserbaidschans autonomer Republik Nachitschewan geboren. Seit 1978 ist er in diverse schachliche Aktivitäten der Stadt Sumqayıt eingebunden. 1990 graduierte er an der Aserbaidschanischen Staatlichen Sportakademie und seit diesem Jahr arbeitet er in der Städtischen Schachschule von Sumqayıt. Ilham Alijew ist ein führender und verdienter Schachtrainer in Sumqayıt, insbesondere Cheftrainer des Aserbaidschanischen Nationalen Schach- und Kompositionsteams. Er ist auch Präsident des Aserbaidschanischen CCC und Internationaler FIDE-Preisrichter für Schachkompositionen in der Studiensektion. Er hat rund 300 Studien und Probleme veröffentlicht, von denen etwa die Hälfte in Preisberichten ausgezeichnet wurden. Dreimal hintereinander war er Sieger des nationalen Studienwettbewerbs von Aserbaidschan. Beim WCCI 2007-2009 erzielte er in der Studiensektion den 11. Platz. In den FIDE-Alben wurden von ihm bisher 6 Studien aufgenommen (davon eine Koproduktion). Er veröffentlichte mehrere theoretische Artikel in diversen Zeitschriften. Von 2004 bis 2014 betreute Ilham Alijew eine Schachspalte im offiziellen Organ „Olimpiya dünyasi“ des Aserbaidschanischen Nationalen Olympischen Komitees. Er ist Chefredakteur von „Şahmat bestechiliyi“, ein Organ der Aserbaidschanischen Schachkommissionskommission. 2015 erschien sein Buch „Meine schachliche kreative Arbeit“ (siehe Foto unten) mit einer erlesenen Studienauswahl und zahlreichen Fotos. Noch in diesem Jahr erscheint sein zweites Buch mit dem Titel: „unsterbliche Manöver“. Wir dürfen darauf gespannt sein!

Unsere geschätzten Leser dürfen sich wieder über eine löserfreundliche Auswahl freuen, die bestimmt auch Neueinsteigern eine Chance bietet. In E 231 ist die Konstellation der weißen Figuren „verdächtig“. Kennen Sie „Lomans Zug“, den später Schwarz ausführt? Aufklärung im nächsten Heft. Kein Problem dürfe E 232 sein. In der forcierten Zugfolge darf Weiß (fast) alles opfern, um die Umwandlungspointe vorzubereiten. E 223 fand Eingang in das FIDE-Album. Der weiße König schwebt in Lebensgefahr und schützt unfreiwillig auch noch sein Gegenüber vor Mattangriffen. Weiß kann erst sorgenfrei aufatmen, wenn all seine Schwerfiguren entsorgt wurden. Was kann Schwarz in E 234 gegen die drohende Umwandlung des b-Bauern eigentlich noch tun? Nun, er denkt sich eine raffinierte Pattfalle aus. Doch ich bin sicher, dass unsere Löser auch dafür eine passende Antwort parat haben!



**E 231**

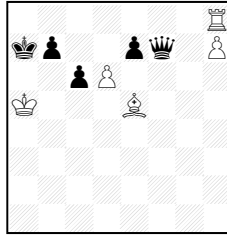
**Ilham Alijew**  
*Suomen Tehtävänäikat*  
 2002, 2. Preis



Gewinn (4+5)

**E 232**

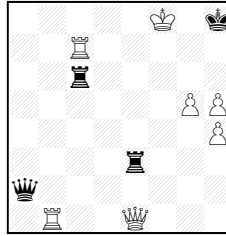
**Ilham Alijew**  
*Pat a Mat 2008*  
 1. Lob



Gewinn (5+5)

**E 233**

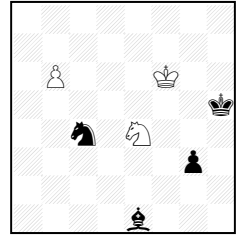
**Ilham Alijew**  
*A. Tebrizi Shatranji MT 2009*  
 1. Preis



Remis (7+4)

**E 234**

**Ilham Alijew**  
*ChessStar 2011*  
 Lob



Gewinn (3+4)

**Lösungen - Studienabteilung Ausgabe 70, Juni 2017**

**227 Juri Baslow: Gewinn (3 Punkte)**

In der Einleitung bringt Weiß seinen Freibauern auf die 7. Reihe, deckt ihn und droht umzuwandeln. **1.Tb2+** (1P) **Ka3!** **2.Tb3+** **Ka2** **3.b7**. Warum der schwarze König ausgerechnet auf die a-Linie flüchtet, werden wir noch sehen. Die schwarze Dame hat nun Racheschachs auf der a-Linie **3...Da6+**! Damit sie nicht ausbrechen kann, darf der weiße König die g-Linie nicht verlassen. Geht er nach oben **4.Kg7?**, wird sein Bauer gefesselt **4...Da7**. Also bleibt ihm nur der Weg nach unten: **4.Kg5!** (1P) **Da5+**! **5.Kg4!** **Da4+**! **6.Kg3!** **Kxa1**. Nun wird die schwarze Remisidee klar: Nach **7.b8D?** **Dxb3+**! **8.Dxb3** steht eine klassische Pattstellung auf dem Brett. Deshalb gewinnt nur die Unterverwandlung **7.b8T!** (1P) nebst **7...Ka2** [7...Da2 **8.Kh3+**] **8.Tb2+** **Ka3** **9.Tb1!** **Ka2** **10.T8b2+** **Ka3** **11.Ta1+** **Kxb2** **12.Txa4**. Hätten Sie die Turmumwandlung in der Ausgangsstellung vermutet?

**228 Juri Baslow: Gewinn (3 Punkte)**

Aus der völlig harmlosen natürlichen Ausgangsstellung entsteht auf wundersame Weise das fantastische symmetrische Idealpatt in der Brettmitte – ein echter Baslow zum Genießen! **1.Kb4!** (1P) [1.Kc4? **Kd6** **2.Sd5** **Sd7!** **3.b7** **Sc7** **4.Sb4** **Sb6+** **5.Kd3** **Sd7!** **6.Ld4** **Se6**] **1...Kd6!** **2.Ld4!** [2.Kb5? **Sd7!** **3.b7** **Sc7+** **4.Ka5** **Kc6**] **2...Sd7** **3.b7** **Sc7** **4.Sf3** **Kc6** **5.Se5+**! (1P) **Sxe5** **6.b8S+**! (1P) **Kd6** **7.Lc5#**.

**229 Juri Baslow: Remis (3 Punkte)**

In dieser scheinbar ausweglosen Lage darf Weiß nur Hoffnung schöpfen aus der abgelegenen Position des schwarzen Königs. Wenn es irgendwie gelänge die Springer zu tauschen, hätte Weiß gerade noch die nötige Zeit, ein Pattnetz in der Südost-Ecke zu errichten. Folgerichtig der optisch paradoxe Schlüssel **1.Sh8!** (1P). KDS: „Mutig und auch keck - und das wohl zum ‚Ausgleichszweck‘ - hüpfet ein Springer in die Ecke!“ [1.Kg7? **Sd6+**]. Nach **1...Sxh8** **2.Kxh8** **Kc6** **3.Kg7** **Kd5** **4.Kg6** **Le3** **5.Kf5** **g3** **6.Kg4** **Lf2** **7.Kf3** **Kd4** **8.Ke2!** **Ke4** **9.Kf1** wäre die Pattidee erfolgreich in die Tat umgesetzt. Doch Schwarz denkt gar nicht daran, die Springer zu tauschen und zieht im Gewinnsinne **1...Se5**. Es folgt ein Zug, der wohl jeden halbwegs erfahrenen Schachspieler vom Hocker reißen sollte: **2.Sf7!!** (1P). Was soll denn das bedeuten? Weiß bereits mit einer Figur in Rückstand, opfert auch noch seine letzte Leichtfigur. Angesichts des angegriffenen Läufers, muss Schwarz das Opfer annehmen **2...Sxf7**. Man muss es sich noch einmal bewusst machen: Wir haben die gleiche Position wie am Anfang, nur ohne weißen Springer – er war also nicht nur überflüssig, sondern sogar störend! Nun kann nämlich folgen **3.Kg6!** mit Angriff auf den Springer und Stielaugen zum Läufer. Schwarz muss anerkennen, dass **3...Kc6** **4.Kxf7** **Kd5** **5.Kg6** **Le3** **6.Kf5** **g3** **7.Kg4** **Lf2** **8.Kf3** **Kd4** **9.Ke2** **Kc3** **10.Kf1** **Kd3** wieder nur im Patt endet. Deshalb unternimmt er seinen letzten Gewinnversuch **3...Se5+**! mit dem hinterlistigen

Läuferangebot. Doch nach 4.Kxg5? Kc6! 5.Kf4 Kd6! 6.Ke4 (6.Kf5 Kd5) 6...Ke6 7.Kf4 Kf6 8.g3 Ke6 9.Kg5 Kd5 10.Kf5 Kd4 11.Kf4 Kd3! opfert Schwarz seinen Springer und gewinnt nach 12.Kxe5 Ke3 das Bauernendspiel. Nur die erneute Attacke auf den Springer mit bleibender Tuchfühlung zum Läufer **4.Kf5!** (1P) sichert den Ausgleich. Angesichts 4...Sf3 5.Kxg4= bzw. 4...Lf6 5.Kxf6 Sf3 6.Kf5 Sh2 7.Kf4= hat Schwarz nichts Besseres als hin- und herzupendeln **4...Sf7 5.Kg6 Se5+ 6.Kf5!** mit höchst bemerkenswertem positionellen Remis. KH: „, Verrückte’ S-Züge zu Beginn, durch die Bemerkungen auf die Spur gebracht.“

### 230 Juri Baslow: Gewinn (4 Punkte)

Und noch eine Kostprobe aus Baslows edler Idealmattsammlung. Fast selbstverständlich ist auch diesmal wieder ein Umwandlungsspringer beteiligt: **1.Kg8!** (1P) [1.Kg7? b1D 2.f7+ Kd8 3.Sf4 Se8+=] **1...b1D 2.f7+ Kd8 3.Sf4!** (1P) [3.Sg5? Df5!]=] **3...Df5 4.S8g6 Se6 5.Sxe6+ Kd7** [5...Dxe6 6.Le7+ Kc7 7.Kg7+-] **6.La3!** (1P) [6.Lb4? Kxe6 7.f8S+ Kd5 8.Se7+ Kc4=] **6...Kxe6** [6...Dxg6+ 7.Sg7+-] **7.f8S+!** (1P) **Kf6** [7...Kd5 8.Se7+-] **8.Le7#** mit Selbstblock auf f5.

KH: „Wieder eine sehr interessante Vorstellung/Zusammenstellung.“ Löserliste: Heinz Heiss maximale 13 Punkte! Dr. Karl-Dieter Schulz (KDS): 8 Punkte, Dr. Konrad Löhr (KH): 6 Punkte, Manfred Macht: 3 Punkte. Die Studien waren wohl diesmal an einigen Stellen zu variantenreich.



Martin Minski & Ilham Alijew beim Schachkongress in Ostroda 2015